

# PARADiES



Performative Bürgerbeteiligung und Transformationspfade  
für Klima, Gesundheit & demografischen Wandel

**Wie schaut eine Nachbarschaft aus, die  
gesundheitsfördernd und klimafreundlich ist und  
das soziale Miteinander unterstützt?**

# Zielsetzung

## **Zentrale Fragestellung**

Wie schauen Nachbarschaften aus, die klimaangepasst sind, das soziale Miteinander und die Gesundheit fördern?

## **Zielgruppe**

ältere Menschen und deren (pflegende) Angehörigen

## **Zielsetzung Forschungsprojekt PARADIES**

Entwickeln von Lösungsansätzen mit der Zielgruppe

Pilotgemeinden: Wiener Neudorf und Klosterneuburg

# Methoden

- Befragungen in den Pilotgemeinden ( Menschen über 65)
- Workshops mit älteren Menschen und Angehörigen
- Begehungen mit der Zielgruppe
- Workshops mit Stakeholdern (politische Vertreter:innen, Vereine, engagierten Bürger:innen)



**Fragenbogen zur Studie „Paradies“**

Basistext: Lebensqualität und Wohlbefinden

Alter:  Größe des Haushalts:  Personen:   
 Wohnort: ☐ Kleinstadt ☐ Vorort ☐ Stadt ☐ Ort:   
 Geschlecht: ☐ Weiblich ☐ Männlich ☐ Divers ☐ Inter ☐ Offen ☐ Keine Angabe ☐

**Geschichte:**

**Berufliche/berufliche Ausbildung:**

Keine Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	Pflichtschulausbildung	<input type="checkbox"/>	Abschluss mit Lehre (Berufsschule)	<input type="checkbox"/>	Berufsbildende mittlere Schule (ohne Berufsschule)	<input type="checkbox"/>
Abschluss mit Matura	<input type="checkbox"/>	akademische, Fachhochschule	<input type="checkbox"/>	Universität, Hochschule	<input type="checkbox"/>	Andere	<input type="checkbox"/>

→ Bei den nächsten **5** Fragen kreuzen Sie bitte das Kästchen an, das am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten **12** Monaten gefühlt haben!

**1. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben?**

☐ Sehr  
unzufrieden ☐ unzufrieden ☐ weder zufrieden noch  
unzufrieden ☐ zufrieden ☐ Sehr  
zufrieden ☐

**2. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Gesundheit?**

☐ Sehr  
unzufrieden ☐ unzufrieden ☐ weder zufrieden noch  
unzufrieden ☐ zufrieden ☐ Sehr  
zufrieden ☐

**3. Sind Sie durch Schmerzen oder körperliche Beschwerden behindert?**

☐ Überhaupt  
nicht ☐ wenig ☐ Mittelmäßig ☐ Ziemlich ☐ Außerst ☐

**4. Wie schwer fällt es Ihnen, alltägliche Dinge zu erledigen? (z.B. Putzen, Kochen, Einkaufen)**

☐ Überhaupt  
nicht ☐ wenig ☐ Mittelmäßig ☐ Ziemlich ☐ Außerst ☐

**5. Haben Sie Schwierigkeiten für sich selbst zu sorgen (z.B. sich waschen, anziehen)?**

☐ Überhaupt  
nicht ☐ wenig ☐ Mittelmäßig ☐ Ziemlich ☐ Außerst ☐



# Ergebnisse Befragung: Auswirkungen HITZE

- **Weniger körperlich aktiv / seltener draußen**

63% sind körperlich weniger aktiv

„Wenn es so heiß ist, dann gehe ich nicht nach draußen. Da fühle ich mich schrecklich isoliert und einsam.“

- **Weniger Sozialkontakte**

35% schränken Ihre sozialen Kontakte ein

Ein Fünftel fühlt sich mehr einsam

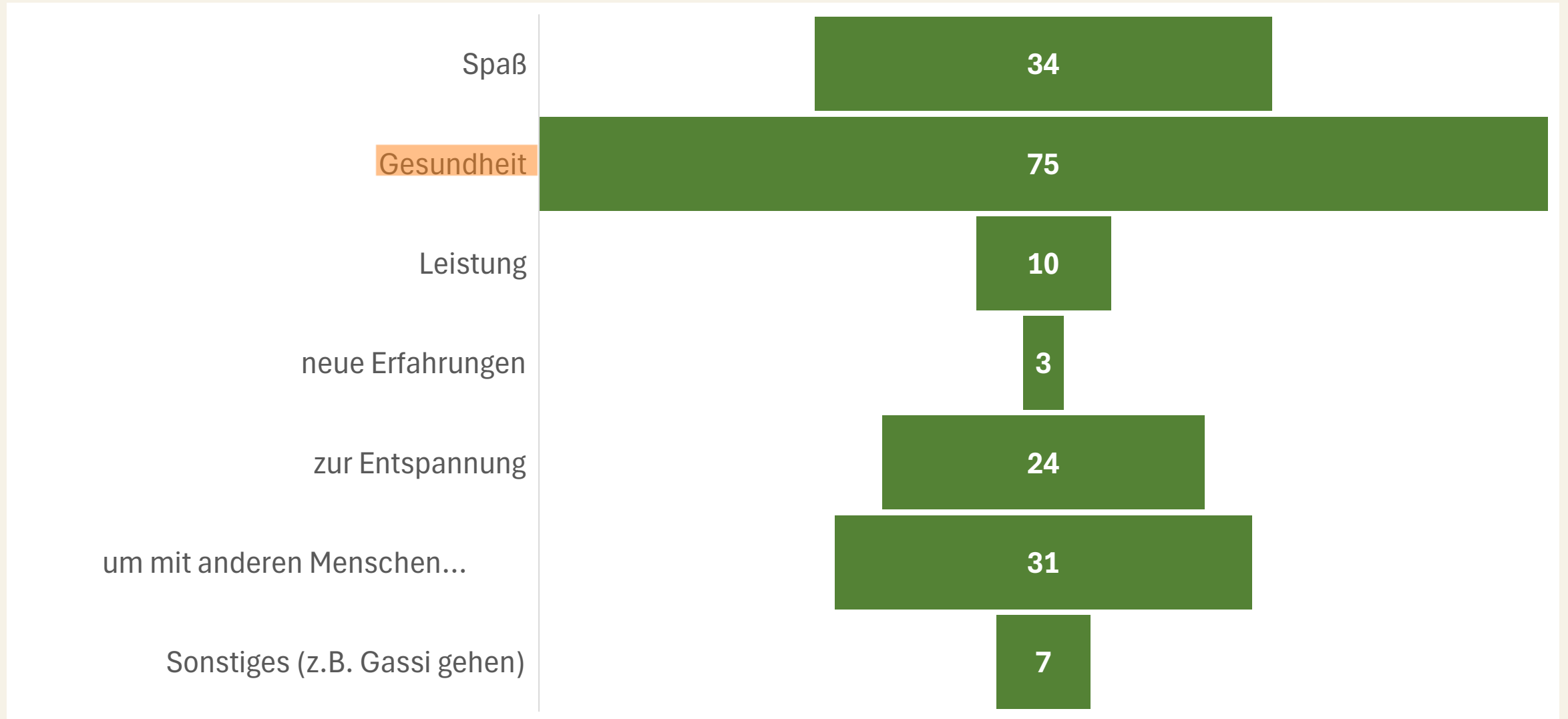
„Ich reduziere alle meine Kontakte, weil vor 6 Uhr am Abend kann ich nicht rausgehen.“

- **Gesundheitliche Sorgen/Unterstützungsbedarf steigen**

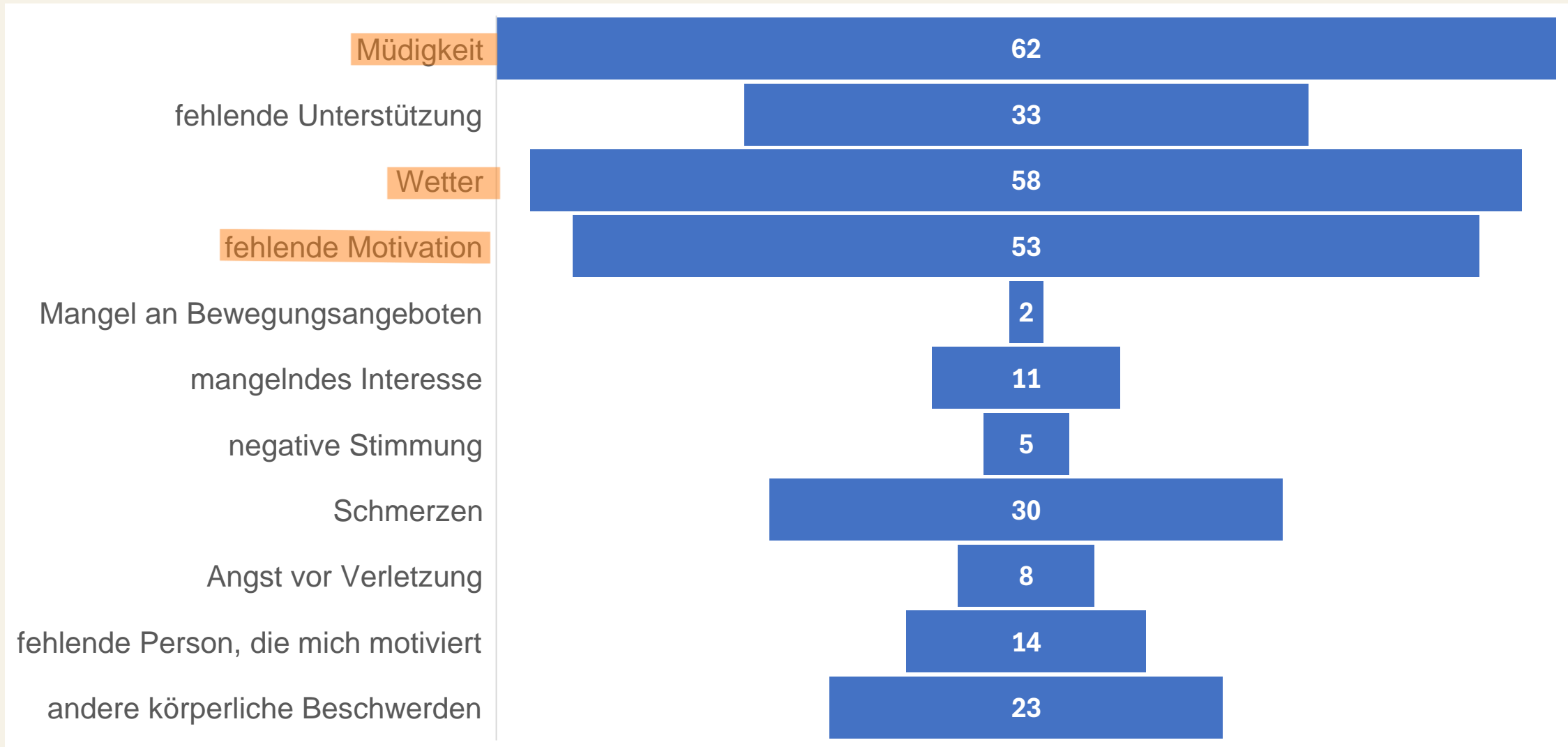
22% klagen über mehr gesundheitliche Probleme

„Wenn die Nächte so heiß sind, dann kann ich mich nicht wirklich erholen.“

# Motive für körperliche Aktivität (in %)



# Hemmnisse für körperliche Aktivität (%)



# Partizipative Beteiligung

- „**PARADIES**“-Spiel: Co-Design + Serious Game
- „**Jausen-Station**“: Impulsfragen für Austausch in entspannter Atmosphäre



# Partizipative Beteiligung

- „**PARADIES-Bankerl**: Austausch im öffentlichen Raum, Leitfragen
- „**Most wanted**“ - **Steckbrief Bewertungen**: good practice Beispiele werden nach Nützlichkeit für die Lebenssituation der Zielgruppen bewertet



# Wünsche & Herausforderungen

Infrastruktur	<b>Barrierefreiheit</b>
	Gehsteige verbreitern
	barrierefreie "Rolli-Runde"
	<b>Klimafitness</b>
	Karte mit Schattenrouten / Sonnenrouten
	Begrünung und Renaturierung für Abkühlung
	Überdachung, Schatten
	klimafitte Umgestaltung Rathausplatz
	<b>Aufenthaltsqualität</b>
	Ungenutzte Flächen in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen oder bevölkerten Siedlungen in grüne Bewegungszonen umwandeln
	mehr Grün entlang lokaler Straßen
	<b>Orientierung</b>
	Wegweisung für Zielgruppe an wichtigen Orte
	<b>Angebot</b>
	mehr Radabstellplätze
	ÖV Anbindung Hauptplatz vom Stadtrand verbessern (K)
	Einkaufsbus, Einkaufstaxi

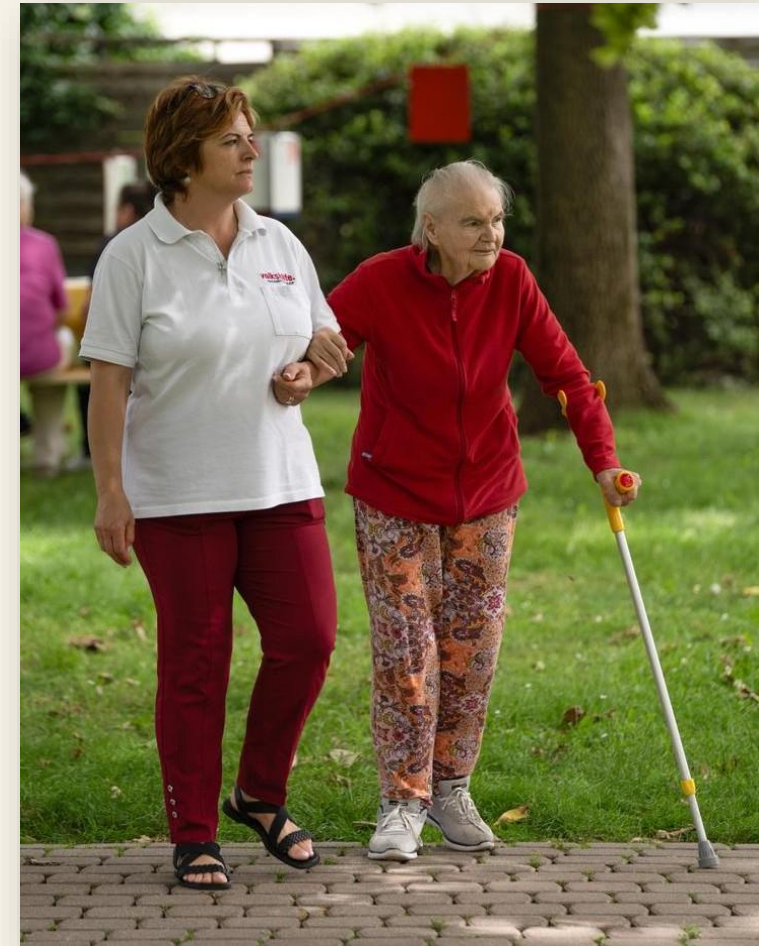
soziale und gesundheitsfördernde Angebote	<b>Information</b>
	Einfache und altersgerechte Sprache
	Analoge Formate
	<b>Themen</b>
	Hitze-Coach: Info verbreiten, Checkliste, Hitze-Kit
	Mobil im Alter ohne Auto Beratung
	Besuchsdienste, Austausch mit Bildungsinstitutionen
	Kulinarische Nachbarschaftstreffen
	Programme für die Unterstützung bei der Nutzung der digitalen Technologien/ Tech-Cafes
	„Sensibilisierungskampagne „Respektvolle Hundehalter“
	Aktive Mobilität von älteren Menschen fördern
	Generationsübergreifende Veranstaltungen in der Nähe von Seniorenheimen
	<b>Zielgruppengerechtigkeit</b>
	Kurszeiten kühlere Tagesrandzeiten
	mobile Fitnesstrainer, die programme nach Hause/in die Nachbarschaft bringen
	<b>Kooperation mit Gemeinde</b>
	Unterstützungspaket der Stadtgemeinde für organisieren des Nachbarschafts- treffens & fests
	Plaudersitz einrichten im ÖV

# Individuelle Handlungsmöglichkeiten

Individuelle Handlungsoptionen	Beispiele
<b>Anpassen:</b> körperliche Aktivität zeitlich anpassen - Tagesrandzeiten nutzen	Turnen im Park in der Früh, am Abend
<b>Aufzeigen:</b> sich zu Wort melden, Bedarf und Mangel aufzeigen	Bänke fehlen
<b>Vorleben:</b> Role Model für andere ältere Menschen, wie kann ich ohne Auto mobil sein	Erfahrungen mit anderen teilen
<b>Interessieren:</b> Perspektive wechseln, Neugierde wecken	Nachbarn, Hundehalter etc. aktiv ansprechen
<b>Initiieren:</b> sich organisieren und initiieren	Kümmerer, Spaziergruppen
<b>Zugehen:</b> ins Gespräch kommen können, Bekanntschaften machen, die gemeinsame Aktivitäten ermöglichen	Nachbarschaftstreffen organisieren
<b>Mitgestalten:</b> Angebot mitgestalten, dass es bedarfsgerecht ist	Gemeinde und Vereine beraten
<b>Beteiligen:</b> bestehende Angebote nutzen und sich an Initiativen beteiligen	Haus verlassen und aktiv bleiben

# Handlungsfelder

- Sozialer Rückzug & Bewegungsmangel bei Hitze
- Fehlende altersgerechte Angebote, unzureichende Kommunikation/Information über Angebote
- Wunsch nach sozialen Begegnungsmöglichkeiten
- Autoabhängigkeit
- Mangel an witterungsgeschützten Aufenthaltsräumen  
Sitzgelegenheiten, Trinkwasserbrunnen



# Gemeinden als Motor für Transformation - Wiener Neudorf



Verortung von Problemstellen

- Kennzeichnung von Trinkwasserbrunnen
- Schaffung zusätzlicher Sitzgelegenheiten
- „Plauderbankerl“
- Generationenübergreifender Austausch
- Zielgruppengerechtes Bewegungsangebot für ältere Menschen ausweiten
- Klimafitte Umgestaltung von Plätzen, Straßenzügen
- Schaffen neuer Ziel- und Aufenthaltsorte für ältere Menschen

# Zusammenfassung

- Ältere Menschen sind vom Klimawandel besonders betroffen
  - Weniger körperliche Aktivität
  - Mehr Sorgen um Gesundheit
  - Weniger soziale Kontakte
- Auch ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf können in die Planung des öffentlichen Raums einbezogen werden
- Bereits kleinere Maßnahmen haben Potenzial Nachbarschaften zu fördern, die ein klimafittes gesundes, soziales Miteinander unterstützen.

# KONTAKT



Karin Ausserer  
Elisabeth Füssl  
[karin.ausserer@factum.at](mailto:karin.ausserer@factum.at)  
[Elisabeth.fuessl@factum.at](mailto:Elisabeth.fuessl@factum.at)



Bente Knoll  
[bente.knoll@b-nk.at](mailto:bente.knoll@b-nk.at)



Elke Kastner  
[elke.kastner@klimabuendnis.at](mailto:elke.kastner@klimabuendnis.at)

UNIVERSITÄT GRAZ

Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit



Matteo Sattler  
[matteo.sattler@uni-graz.at](mailto:matteo.sattler@uni-graz.at)